**Teilnehmer:** 40 Personen (s. Anwesenheitsliste)

Klein Borstel hilft e.V.

Heimatverein e.V.

Lebenswertes Klein Borstel e.V.

Gemeinsam in Klein Borstel BI

Kirchengemeinde Maria Magdalenen

Schule ASG

KiTa Maria-Magdalenen

Bewohner der Unterkunft „Große Horst“

Anwohnervertreter

Kultur In Klein Borstel

Presse „Der Klein Borsteler“

Büro Urbanista

Bezirksamt Hamburg Nord

**Tagesordnung:**

0. Organisatorisches

* Bestätigung Protokoll
* Nächste Termine

1. Themen der Unterkunft

* Nachbereitung des Nachbarschaftsfestes
* Anwohnerthemen insbesondere Lärm / Schlafenszeiten / Kinderbetreuung
* Vorstellung der Lärm-Lotsen (KBh)
* Bericht Halboffene Betreuung (DRK)
* Bericht f&w
* W-LAN
* Aktivitäten in den Sommerferien

2. Interims Kita (Kuhwiese) + Vorschule

* Bericht zum Stand der Planung (Hr. Stade, BASFI)
* Bericht zum Start der Vorschule

3. Pastorat

* Bericht zum Stand der Planung (MM, KBh)

4. Bürgerbeteiligung Nachnutzung Wohnbebauung

* Bericht zum Stand der Planung (Hr. Eifler, Bezirk Hamburg-Nord)

5. Themenspeicher

0. Organisatorisches

* Das Protokoll zur 6. Sitzung des Quartiersbeirats Klein Borstel ist ohne Korrekturen angenommen worden.
* Der Termin für den QBKB-8 ist für Anfang September anvisiert und wird kurzfristig abgestimmt und veröffentlicht. Langfristig wird ein fester, besser planbarer Termin für die Sitzungen angestrebt, was aktuell durch Ferien und Ortsverlegung nicht möglich war.

1. Themen der Unterkunft

* Nachbereitung des Nachbarschaftsfestes
	+ Das Nachbarschaftsfest wird von Organisatoren und Teilnehmern als Erfolg gewertet. Es wurde von Bewohnern wie Anwohnern rege besucht und auch die Verkehrserziehung erhielt großen Zuspruch. Angemerkt wurde, dass es schön gewesen wäre, wenn noch mehr Erwachsene sich daran beteiligt hätten. Auch konnte die Idee einer gemeinsamen Festausrichtung (Mitbringen von Speisen, Aufräumen) nur bedingt umgesetzt werden. Es wurde das Vorhaben geäußert, in Zukunft weitere gemeinsame Feste stattfinden zu lassen.
* Anwohnerthemen insbesondere Lärm / Schlafenzeiten / Kinderbetreuung
	+ Vorbemerkung: Das Thema Lärm wurde als Schwerpunkt dieser Sitzung aufgenommen. Hierzu erfolgte auch die Ortsverlegung in die Unterkunft, um mit den Bewohnern in den Dialog treten zu können. Hierzu wurden unter den Bewohnern Dolmetscher gefunden und das Sprecherteam hat vor Beginn der Veranstaltung eine Runde durch die Unterkunft gemacht und einige Bewohner persönlich eingeladen, sodass schließlich ca. 12 Bewohner teilnahmen.
	+ Das Thema Lärm wurde aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Anwohner wie Bewohner berichteten von einer anhaltenden bis zunehmenden Belastung durch Geräuschentwicklung im Bereich der Unterkunft und der zuführenden Fußwege. Hierbei wurden als besonders störend genannt: Laute, teils unbeaufsichtigte Kinder bis in die späten Abend- und Nachtstunden, lautes Telefonieren draußen (Hinweis: in den Gebäuden gibt es kaum Empfang), nachts heimkommende Personen in Gruppen. Dass eine Verbesserung der Situation dringend gewünscht ist, wurde auf An- und Bewohnerseite deutlich.
	+ Als weiteres Thema des Zusammenlebens wurde angesprochen, dass die Kinder aus der Unterkunft sich teils frei in den Gärten der Anwohner bewegen. Hier werden Spielgeräte unbeaufsichtigt genutzt und auch Beerensträucher abgeerntet. Auch hier waren sich An- und Bewohner einig, dass es sich ändern soll.
* Vorstellung der Lärm-Lotsen (KBh)
	+ Im Sinne einer dialogorientierten Klärung der Lärmthematik hat Klein Borstel hilft gemeinsam mit Anwohnern das Projekt ‚Lärmlotsen‘ konzipiert. Hierbei sollten abends um 21h zwei Personen (Lärmlotsen) über das Gelände gehen und Kinder und andere Bewohner, die sich laut verhalten, ansprechen und sich um Vermittlung von Rücksichtsnahme und Schlafenszeiten für Kinder bemühen. Eine Kennzeichnung der Lärmlotsen sollte per Westen oder Buttons erfolgen. Dies sollte zunächst 6 Wochen erprobt und kurzfristig gestartet werden. Diese Initiative wurde von allen Anwesenden sehr begrüßt und gutgeheißen.
	**Nachrichtlich:** Das Projekt wurde von Fördern und Wohnen inzwischen untersagt und kann aktuell nicht umgesetzt werden.
* Bericht Halboffene Betreuung (DRK)
	+ Es wurde eine Ferienschließung vom 24.7.-12.8. bekanntgegeben.
	+ Der Kontakt zu den Eltern ist auch hier noch nicht zufriedenstellend, es werden aber Elternschreiben herausgegeben und Elternabende veranstaltet.
	+ Frau Tepp schildert, dass die Arbeit mit den Kindern durch die Betreuer und die Ehrenamtlichen erste positive Wirkung bei den Kindern zeigt; die Überwindung der Sprachbarriere wird jedoch weiterhin als Hauptaufgabe gesehen.
* Bericht f&w
	+ Fördern & Wohnen leitet zur Vermittlung u.a. der oben angesprochenen Themen sogenannten Bewohnerversammlungen in die Wege. Hier werden die Themen angesprochen und entsprechende Verhaltensregeln aufgestellt und erklärt.
	**Nachrichtlich:** Ein Protokoll von der ersten inzwischen stattgefundenen Versammlung wurde von einer teilnehmenden Anwohnerin erstellt und befindet sich in der Anlage.
	+ Weiterhin wurde das Aufstellen von Hinweisschildern veranlasst. Diese geben über Nutzungszeiten der einzelnen Bereiche der Außenanlage Auskunft.
	+ Die Belegung hat sich laut f&w wie im Anhang beschrieben entwickelt:

Insgesamt 445 Bewohner

Einzüge:

9 Männer zugezogen (in Summe 81 Alleinstehende = 18%)

1 Geburt

Auszüge:

1 Familie, 1 Alleinstehender

Bevorstehende Auszüge:

1 Familie, 1 Alleinstehender

Kinder im Kita-Alter in 2018: 50

* W-LAN
	+ Das WLAN ist inzwischen im geplanten Umfang (Gemeinschaftsräume und auch 1 Accesspoint draußen südlich am Haus der Gemeinschaftsräume) verfügbar.
	+ Seitens des Sprecherteams wurde an F&W die Bitte gerichtet, die Kosten für eine Aufstockung des Leistungsumfangs (z.B. weitere Abdeckung per Repeater) abzufragen. Dies wäre auch hinsichtlich der Lärmthematik relevant.
	+ F&W erwägt derzeit zur Lärmvermeidung eine Abschaltung des WLAN zu 22h.
* Aktivitäten in den Sommerferien
	+ Um Jugendliche an Freizeitangebote heranzuführen, plant die Initiative „Basis und Woge“ in den Sommerferien einige Angebote, die sei zunächst begleitet. Sobald die Jugendlichen sich in dem Angebot selbst orientieren können, sollen sie dieses ohne Unterstützung wahrnehmen.

2. Interims Kita (Kuhwiese) + Vorschule

* Herr Stade von der BASFI sowie Herr Heinrich vom neuen Betreiber PEDIA berichten zum Stand der Planung der Interimskita auf der Kuhwiese. Die Vorbereitungen sind fortgeschritten, der Bauantrag wird in Kürze gestellt. Herr Stade hofft, dass der Antrag aufgrund der Vorabstimmung zeitnah positiv beschieden wird. Allerdings haben sich die Vorbereitungen schon länger hingezogen und ein Bauantrag kann bis zu 3 Monaten dauern. Die anschließende Planung und Ausführung kann ebenfalls 3 Monate in Anspruch nehmen, so dass die Kita eventuell erst 2018 starten kann. Zudem ist Herr Heinrich vom Träger PEDIA anwesend, er erläutert, dass er sich intensiv um eine Mischbelegung kümmern wird.
* Bericht zum Start der Vorschule
Die Vorschule soll in der Unterkunft starten, aber ein Datum steht noch nicht fest.

3. Pastorat

* Aktuell laufen erneut Absprachen hinsichtlich einer Vermietung an Klein Borstel hilft. Es besteht die Möglichkeit der Finanzierung über einen Fördertopf, sodass die von Klein Borstel hilft betriebene Begegnungsstätte im Pastorat fortgeführt werden könnte. Die Beantragung läuft.

4. Bürgerbeteiligung Nachnutzung Wohnbebauung

* Der vorgesehene Bericht zum Stand der Planung (Hr. Eifler, Bezirk Hamburg-Nord) wurde vertagt, das Herr Eifler nicht teilnehmen konnte und die Themendichte der Sitzung ohnehin mehr als ausreichend war.

5. Themenspeicher

* keine Themen

Anlage:

* Bericht von der Bewohnerversammlung am 26.7.17

Mit freundlichen Grüßen

Melanie Reiling, Klaas Klaassen, Johann von Bothmer, Sprecherteam des Quartiersbeirats Klein Borstel